

Abschaffung der Sommerzeit

Bad Kissingen als Vorreiter?

„Der Wirtschaftsausschuss beauftragt die Wirtschaftsförderung, bis zum 16.9. einen Bericht vorzulegen, der die Möglichkeiten der Stadt Bad Kissingen aufzeigt, eine Vorreiterrolle hinsichtlich des Wegfalls der Sommerzeit zu übernehmen.“ Dies ist der Wortlaut eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 29.4.2015. Er fand deutschlandweit großes Medienecho. Dies, wie auch eine bereits 2013 durchgeführte Online-Petition mit über 55.000 Unterschriften zeigt, wie wichtig vielen Menschen dieses Thema ist. Da Informationen zu diesem Beschluss meist aus Pressetexten stammen, sei hier der Hintergrund näher beleuchtet:

Zunächst ist zu betonen, dass dieser Beschluss nicht bedeutet, dass Bad Kissingen das Ziel hat, es im Sommer als Insel der „Normalzeit“ mit dem Rest Europas aufzunehmen. Tatsache ist jedoch, dass die von der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH vorgestellte und vom Stadtrat beschlossene neue Marketing-Ausrichtung für Bad Kissingen eine Stadt zeigen will, in der die Menschen die Möglichkeit haben, ihre Zeit (wieder) zu entdecken. Und da der Fokus in der strukturellen Ausrichtung der Stadt auch in Zukunft auf dem Thema Gesundheit liegen wird, ist es nur stringenter, wenn Bad Kissingen sich Gedanken darüber macht, wie wir den vielfach wissenschaftlich belegten ungesunden Folgen der Sommerzeitumstellung entgegenwirken können. Der Linie zu folgen, was „schöner ist“ und „alle machen“, würde zur Folge haben, dass wir unglaublich werden, weil wir, obwohl auf dem Weg zum modernen, zukunftsorientierten Gesundheitsstandort, an überholten Ansichten festhalten.

Es ergibt sich daraus die Frage, was Bad Kissingen initiativ als Stadt tun kann, um eine Vorreiterrolle hinsichtlich deutschlandweiter Bestrebungen zur Abschaffung der Sommerzeit zu übernehmen und diese Rolle auch innerhalb des städtischen und touristischen Lebens darzustellen. Genau dies herauszufinden ist die Aufgabe in den kommenden Monaten. Bei-



Eine Stunde, die Bad Kissingen bewegt: der Unterschied zwischen Sommer- und Winterzeit

Foto: Michael Wieden

spielhaft könnte man ausloten, inwieweit ein Schulbeginn ab 9 Uhr realisiert werden kann.

Die Gegenargumente sind einfacher, aber nicht wissenschaftlicher Natur. „Es gibt wichtigere Dinge, um die sich die Stadt kümmern müsse!“ Dieses Argument wird häufig bei Projekten angebracht, deren langfristiger Effekt nicht gesehen wird. Natürlich ist es immer eine Sache des Standpunktes, was tatsächlich wichtig für Bad Kissingen ist. Egal ob Reitersteg, Brunnen im Rosengarten, Schlaglöcher in den Straßen – all diese Projekte sind wichtig. Um Unternehmen, Hotelinvestoren und Betreiber für Bad Kissingen zu interessieren, benötigen wir jedoch themenbezogene Alleinstellungsmerkmale, die von der Öffentlichkeit und den Medien wahrgenommen werden.

Wenn sich eine Stadt als Vorreiter in Bezug auf die Abschaffung der Sommerzeit klar positioniert, ist das ein Alleinstellungsmerkmal. Es passt zudem zu 100 % in die neue strategische Ausrichtung und zu 100 % zu einem modernen, zukunftsorientierten Gesundheitsstandort. Gesundheit von Anfang an.

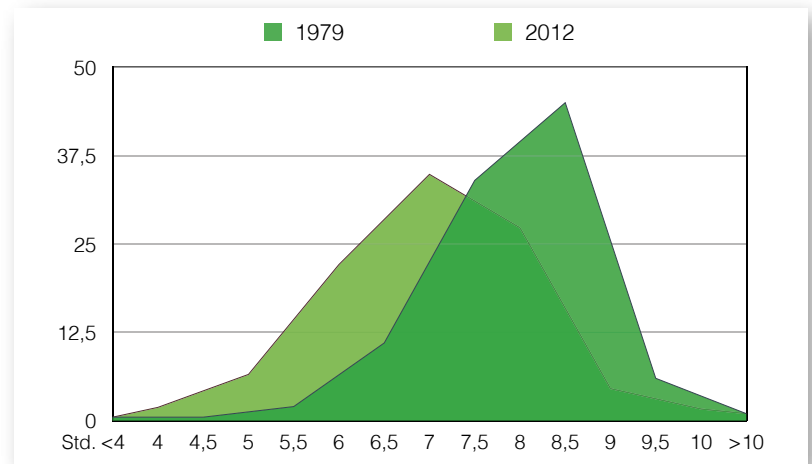
Konkret zur Sommerzeit

Es gibt eine Gruppe von Bürgern, die eine Abschaffung der Normalzeit zugunsten der Sommerzeit fordert. Dies klingt im ersten Moment spannend, da das Argument „mehr Licht am Abend“ in Sachen Erholung ein naheliegendes Argument zu sein scheint.

reduzierung bemerkbar. Im Kern bedeutet dies am Beispiel eines Schülers: Liefere die Normalzeit weiter, würden wir unsere Schüler um 5 Uhr wecken, sie um 7 Uhr in der Schule erwarten, was wiederum 21 Uhr als Einschlafzeit erforderlich machen würde, um ein Schlafensum von 8 Stunden zu erreichen.

Ist dies dauerhaft tatsächlich sinnvoll? Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, die Hintergründe weiter zu erläutern. Deshalb habe ich einen Artikel verfasst, in dem die Auswirkungen der Sommerzeit erläutert werden. Er findet sich im Internet unter www.sommerzeit.badkissingen.de. Ergänzend dazu befindet sich auf der Seite ein erklärendes Video.

Michael Wieden, Wirtschaftsförderer



Die durchschnittliche Schlafdauer in der Bevölkerung reduzierte sich in den letzten 25 Jahren um über 1 Stunde Grafik: Michael Wieden